

# BEIRUTER BLÄTTER

– 5 –

ORIENT-INSTITUT  
DER  
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN  
GESELLSCHAFT

INSTITUT

## ZWEI FORSCHUNGSINSTITUTE DER SCHIITISCHEN 'ISLAMISCHEN BEWEGUNG' IN BEIRUT

von Stephan Rosiny

Der Islamismus bei den Schiiten im Libanon ist nach wie vor eine der schillerndsten sozio-politischen Bewegungen des Nahen Ostens. Die vielen in ihrem Namen agierenden Organisationen und Persönlichkeiten reichen über den Rahmen der Hizb Allah hinaus und werden von einigen Protagonisten daher bevorzugt als 'Islamische Bewegung' bezeichnet. Im Rahmen dieser Bewegung haben sich in den letzten zehn Jahren zwei namhafte sozialwissenschaftliche Forschungsinstitute etabliert, deren Aktivitäten und Veröffentlichungen auch für westliche Wissenschaftler von Interesse sind.

Markaz ad-dirāsāt al-istrātiġīya wa-l-buḥūt wa-t-tauṭīq  
(Center for Strategic Studies, Research and Documentation)

Das *Center for Strategic Studies, Research and Documentation* wurde 1990 in Bir Hasan, einem der vorwiegend von Schiiten bewohnten Neubauviertel in den südlichen Vororten Beiruts, gegründet. Die geographische Nähe zur iranischen Botschaft war damals bewußt gewählt. Gleichzeitig bemühte sich das Zentrum aber um eine überkonfessionelle Zusammensetzung seines wissenschaftlichen Stabes und um ein internationales akademisches Renommee. Einige Mitarbeiter sind als Hochschullehrer an der Libanesischen Universität tätig.

Nach eigenen Angaben wurde das Zentrum als „unabhängige libanesische Organisation“ in der Absicht gegründet, „sich an der Entwicklung eines neuen strategischen Verständnisses zu beteiligen.“ Sein Interesse gilt den geopolitischen und strategischen Entwicklungen seit dem Ende des Kalten Krieges und dem Zusammenbruch der Sowjetunion und deren Auswirkungen auf den arabischen und islamischen Raum. Das Zentrum befaßt sich mit drei zentralen Forschungsgebieten:

- den arabischen Ländern sowie den islamischen Iran und Türkei,
- dem Friedensprozeß mit Israel und dem Projekt eines „Neuen Nahen Ostens“, wie es in Folge des Zweiten Golfkrieges von westlichen Politikern propagiert wurde, sowie schließlich
- dem Phänomen der „religiösen Wiederbelebung“ und den islamischen Bewegungen.

Zu den Aktivitäten des Zentrums gehören regelmäßige Vorträge und Konferenzen, deren Beiträge teilweise in Sammelbänden veröffentlicht werden. Hierzu werden auch Wissenschaftler eingeladen, die dem Islamismus durchaus kritisch gegenüberstehen. Die bisher veröffentlichten Studien behandeln beispielsweise die Wasserfrage im Nahen Osten, den Nahostfriedensprozeß,



Staat und Gesellschaft Israels, die Globalisierung, die zwischenstaatlichen Beziehungen im arabisch-islamischen Raum, den christlich-islamischen Dialog und verschiedene islamische Bewegungen im Nahen Osten. Ferner gibt das Zentrum die Monatszeitschrift *Šu'un al-awsat* (*Middle East Affairs*) heraus, in der jeweils Aufsätze zu einem aktuellen Schwerpunktthema des Nahen Ostens oder der Weltpolitik veröffentlicht werden.

Neben der Publikation eigener Studien versteht sich das Institut vor allem als Dienstleistungszentrum für Wissenschaftler. Hierzu archiviert es Dokumente und Periodika, erstellt Bibliographien und übersetzt politisch relevante Texte aus westlichen Sprachen sowie aus dem Hebräischen. Ziel ist hierbei, westliche Studien und Diskussionsbeiträge zum Nahen Osten einem arabischsprachigen Publikum zu erschließen. Der Förderung der Forschung dient auch die öffentlich zugängliche Institutsbibliothek. Sie enthält vorwiegend arabische Literatur zu gesellschaftspolitischen Fragestellungen des Nahen Ostens und der Weltpolitik sowie ein Zeitungsarchiv mit 20 Presseorganen. Diese Periodika werden durch EDV erfaßt, und in der Bibliothek können auf Antrag spezielle Bibliographien abgefragt werden.

Das Institut finanziert sich nach eigenen Angaben über den Verkauf seiner Publikationen, über nationale und internationale Beihilfen für Konferenzen und über private Spenden, „soweit diese nicht die wissenschaftliche Unabhängigkeit des Instituts gefährden.“ Einen Teil der Finanzierung übernimmt vermutlich nach wie vor der Iran.

Wer Einblick in die Sichtweise islamistisch orientierter Wissenschaftler zu aktuellen regional- und weltpolitischen Zusammenhängen auf akademischem Niveau gewinnen will, der kann von dem Institut profitieren. Das Institut legt ausdrücklich Wert auf

die infrastrukturelle Versorgung, das Gesundheitswesen oder die gesellschaftliche Stellung der Frau im Libanon. Ferner veröffentlicht das Zentrum hektographierte Broschüren, in denen Hintergrundberichte aus Zeitungen und Zeitschriften zu zeitgenössischen Themen zusammengestellt werden, so beispielsweise zur medizinischen und 'islamischen' Bewertung der Klonung sowie zur Darstellung des Schleiers oder der Hizb Allah in der libanesischen und arabischen Presse.

Datenbanken zu den Themen 'Islamischer Widerstand', den israelischen Angriffen gegen den Libanon, zu den Parlamentswahlen von 1992 und 1996, verschiedenen Gesetzesvorhaben sowie deren jeweilige Analyse sowie zu weiteren Fragen vervollständigen die Informationstätigkeit. Zu einigen dieser Themen erscheinen darüber hinaus periodisch Presserundschauen und Diskussionsforen.

Ein Jahrbuch der Hizb Allah, in dem bedeutende Reden von Partei-offiziellen, Presseverlautbarungen und andere relevante Dokumente abgedruckt werden, erschien bislang (soweit bekannt) nur für das Jahr 1994. 1997 erschien das Buch *Der Achte Krieg (al-Ḥarb at-tāmina)*, das eine Chronologie und zahlreiche Dokumente zu der sechzehntägigen israelischen Invasion in den Südlibanon vom April 1996 enthält.

Die wohl wichtigste Aktivität des Zentrums ist das Anfertigen von Expertisen für die Unterorganisationen der Hizb Allah. Für die Parlamentarier der Partei sowie die Medien *al-Manār* (Fernsehen) und *an-Nūr* (Radiostation) erarbeitet es Hintergrundberichte zu Gesetzesvorhaben, zu Straßenbau- und Stadtentwicklungsprojekten oder Steuerpolitik. Für den *Gihād al-binā'* (wörtl.: Anstrengung für den Aufbau), der unter anderem Großbauprojekte wie Schulen und Krankenhäuser der Partei betreut, erarbeitet das Zentrum soziale und architektonische Studien, beispielsweise eine über die 'islamische Modellschule.'

Viele der Studien sind interne Expertisen, die bislang noch nicht öffentlich zugänglich sind. Ebenfalls lediglich für einen internen Kreis bestimmt sind einige Nachrichtenüberblicke über die politischen und militärischen Aktivitäten der Partei. Andere Periodika können beim Zentrum bestellt oder eingesehen werden. Auch nicht-islamistische libanesische Journalisten nutzen das Institut als 'heißen Draht' für Informationen über die Hizb Allah und den 'Islamischen Widerstand'.

Die Publikationen zeichnen sich insgesamt durch ihre auffällig ideologiefrei vorgetragenen, sachlichen Hintergrundinformationen aus. Die Zielsetzung und das Gesamterscheinungsbild des Zentrums entsprechen somit dem wachsenden Pragmatismus und dem zunehmend problemorientierten Gestaltungswillen der schiitischen Islamischen Bewegung.

Das *Consulting Center for Studies and Documentation* steht westlichen Besuchern leider noch etwas reserviert gegenüber, was auch mit seiner strategisch exponierten Lage mitten im 'Hizb Allah-Viertel' Harat Hraik, umgeben von einigen sensiblen Einrichtungen und Büros, zu tun hat. Es stellte einen Teil seiner Publikatio-

den Kontakt zu westlichen Wissenschaftlern und Instituten, und die Mitarbeiter erweisen sich als äußerst hilfsbereit.

**Adresse:**

Center for Strategic Studies, Research and Documentation  
 Bir Hassan  
 Embassies Street, Tabit Bldg  
 POB 113/5668  
 Beirut - Lebanon  
 Tel.: 00961-1- 820920  
           820913  
           833698  
           603253  
 Fax: 332-7887  
 e-mail: cssrd@dm.net.lb  
 internet: http://www.cssrd.org.lb

**Al-Markaz al-istišārī li-d-dirāsāt wa-t-tauṭīq**  
 (The Consulting Center for Studies and Documentation)

Das *Consulting Center for Studies and Documentation* steht der Hizb Allah nahe bzw. ist unmittelbarer Teil der Partei. Sein Direktor Ali Fayyad ist der ehemalige Vorsitzende des Informationsbüros und Mitglied des Politbüros der Partei. Das Zentrum wurde 1988 als wissenschaftliches Institut gegründet, „um gesellschaftlichen und sozialen Problemen lokal und regional zu begegnen.“ Aus diesem Selbstverständnis erklärt sich die Doppelfunktion des Zentrums als empirisch-wissenschaftliches Forschungsinstitut und als Organisation der Politikberatung und Projektplanung.

Seit Ende der achtziger Jahre erstellt das Institut empirische Studien zur sozioökonomischen Situation im Libanon, deren Ergebnisse teilweise in Form hektographierter Broschüren veröffentlicht werden. Besonders hervorzuheben ist eine umfangreiche Sozialstudie, in der von 1990 bis 1992 die Versorgungssituation der vorwiegend von Schiiten bewohnten Regionen Süd-Beirut, Bekaa-Ebene, Südlibanon sowie von Teilen des Nordens erfaßt wurde. Auf die hierin festgestellten Defizite im Wohnungssektor, im Infrastrukturbereich sowie in der medizinischen und schulischen Versorgung gründet die Hizb Allah ihre Kritik an der ihrer Ansicht nach ungenügenden und regional bzw. konfessionell ungerecht verteilten Wiederaufbaupolitik.

Andere Studien behandeln ausgewählte Aspekte der sozioökonomischen, politischen, kulturellen, administrativen und legislativen Situation des Landes, beispielsweise die Bereiche Wohnungsmarkt, Transportwesen, Bildungssystem, Genossenschaften,

nen aber bereits auf der *Arabischen Internationalen Buchmesse* im Dezember 1997 in Beirut aus und verteilt Prospekte mit Angeboten für Außenstehende, beispielsweise für computergestützte Recherchen aus den institutseigenen Datenbanken und dem Pressearchiv. Sollte das Zentrum seine Öffentlichkeitsarbeit in Zukunft noch intensivieren, können sich insbesondere Sozialwissenschaftler auf einige lohnende Dokumentationen freuen.

**Adresse:**

Consulting Center for Studies and Documentation  
 Harat Hraik  
 Sha. Dakkasch, Binayat Dar as-Safa', 1. Stock;  
 POB 24/47  
 Beirut - Lebanon  
 Tel.: 00961-1- 825737  
           3- 833438  
 Fax: 332-7887  
 e-mail: dirasat@cyberia.net.lb